

<http://www.merkur-online.de/lokales/altenstadt/nach-explosion-biogasanlage-ermittlungen-koennen-noch-monate-dauern-2341260.html>

1VI2012

Nach Explosion in Biogasanlage: Ermittlungen können noch Monate dauern

Altenstadt - Mehrere Tage waren Beamte der Weilheimer Kriminalpolizei und des Bayerischen Landeskriminalamts vor Ort, die Ermittlung der Ursache für die Explosion in der Biogasanlage Emter kann sich jedoch noch Wochen, möglicherweise sogar Monate hinziehen. Und, die Kosten sind leicht angestiegen - auf zirka eine halbe Million Euro.



Firmenchef Johann Emter kann sich auch Tage nach dem Vorfall nicht erklären, wie es zu der Explosion gekommen sein kann. „Wir hatten noch nie etwas Vergleichbares - und die Anlage steht mittlerweile seit zwölf Jahren“, erklärt er. In erster Linie ist er aber „heilig froh, dass keinem Mitarbeiter etwas passiert ist“. Immerhin seien die Trümmerteile 50 bis 70 Meter weit geflogen. „Da haben wir sehr viel Glück gehabt“, weiß er selbst genau. Menschliches Versagen kann er sich unterdessen nicht vorstellen. „Es war keine Leitung kaputt. Aber ich will den Ermittlungen der Polizei nicht vorgehen“, sagt er.

Um so etwas künftig ausschließen zu können und die derzeit in der Biogasanlage still stehende Produktion möglichst schnell wieder in Gang zu bringen (Emter: „Wir wollen Mitte nächster Woche wieder starten“) sind zahlreiche Arbeiter damit beschäftigt, Schadhafes auszubessern. „Wir haben sofort Vorkehrungen getroffen, verlegen die Gasleitungen künftig nicht mehr im Keller, sondern nur noch im Außenbereich“, erklärt er. Auf diese Weise soll verhindert werden, dass es wieder zu einer Explosion kommen kann. Und er fügt noch hinzu: „Damals war der Stand der Technik noch ein anderer. Heutzutage haben wir gottlob ganz andere Möglichkeiten.“

Derweil erklärt Stefan Sonntag, Pressesprecher des Polizeipräsidiums Oberbayern, dass die Spurensicherung inzwischen abgeschlossen sei. Da das Rohrleitungssystem jedoch ziemlich komplex ist, mussten sämtliche Rohre begutachtet werden, was entsprechend zeitintensiv war. Dabei galt es auch zu eruieren, welche Ventile offen und welche geschlossen waren. Die Ergebnisse muss nun der Gutachter, der ebenfalls vor Ort war, im mühsamer Kleinarbeit auswerten. Vor Ort war auch ein Vertreter der Gewerbeaufsicht, die sich ebenfalls mit Biogasanlagen und möglichen Gefahren, die durch sie entstehen können, befasst. Die Polizei jedenfalls hat den tatort inzwischen wieder freigegeben. „Theoretisch könnte also weitergearbeitet werden“, sagt Sonntag.

Einer, der in punkto Biogasanlagen sehr skeptisch reagiert, ist Kreisrat und ÖDP-Vorsitzender von Neuried, Josef Maier. Er wohnt in Ascholding bei Wolfratshausen, hat über das Internet von dem Vorfall in Altenstadt erfahren und sich sofort mit der Materie befasst. Aus gutem grund, kämpft Maier doch schon seit längerem gegen die Expansionspläne eines Biogasanlagen-Betreibers in seinem Heimatort. „Die liegt Luftlinie nur 400 Meter von einem Kindergarten entfernt. Und wenn da etwas passiert, kann sich das zur Katastrophe ausweiten“, befürchtet er.

Nährboden seine Skepsis sind zwei Vorfälle aus dem Jahr 2010, als zunächst im August bei einem Unglück in einer Anlage bei Erding ein Lehrling schwer verletzt wurde und einen Monat später bei einem weiteren Unfall in einer Biogasanlage im Allgäuer Ruderatshofen vier Bauarbeiter verletzt wurden.

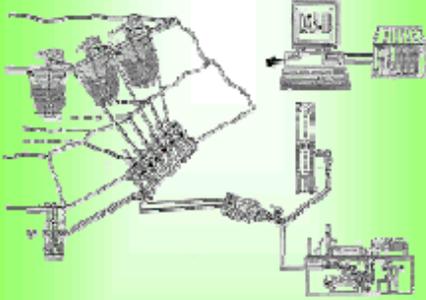
„Methangas hat nun mal eine hohe Aggressivität“, warnt Maier und ergänzt, „dass die Dichtungen ständiger Kontrollen bedürfen und auch regelmäßig ausgetauscht werden müssen“. Daher sei es an der Zeit, „dass endlich auch für Biogasanlagen Wartungs- und Sicherheitsvorschriften kommen“. Und dabei kommt er noch mal auf Ascholding zu sprechen. „Die hat ein undichtes Gärrestlager, aus dem Methan austritt.“ So etwas dürfe es aber nicht geben.

Maier, der selbst jahrelang Sicherheitsbeauftragter bei der Bundeswehr war, abschließend: „In 15 Jahren Bundeswehr habe ich 17 Tote miterleben müssen. Und meist waren es Sicherheitsbestimmungen, die verletzt wurden und zu diesen tragischen Unglücken geführt haben.“

spe

Und darum:

<http://www.das-ib.de/Veranstaltungen.htm>

<p>DAS – IB GmbH LFG - & Biogas - Technology kaufm. Sitz Flintbeker Str. 55, D 24113 Kiel techn. Sitz / Postanschrift Preetzer Str. 207, D 24147 Kiel</p> <p>Tel.: # 49 / 431 / 683814 / 534433 - 6 o. - 8 Fax.: # 49 / 431 / 2004137 / 534433 - 7</p> <p>info@das-ib.de www.das-ib.de</p>  <p>Biogas-, Klärgas- und Deponiegastechnologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung, Planung, Projektierung • Schulung von Betreiberpersonal • Sachverständigentätigkeit 	<p>Individuelle Tagesseminare</p> <p><u>2012</u></p> <p>25.IX. Schwerin 23.X. Nürnberg (nur Deponiegas) 24.X. Nürnberg (nur Biogas) 8.XI. Gelsenkirchen / AUF Schalke 20.XI. Halle / Leipzig 6.XII. Hannover (nur Deponiegas)</p> <p><u>2013</u></p> <p>15.I. Memmingen (nur Biogas) oder Ihre persönliche Inhouseschulung !</p> <p>Sie legen die Schwerpunkte aus folgenden Bereichen fest: BetrSichV, StörfallV, TRBS'en Sicherheitsregeln: BGR, TI4, DAS-IB u.v.m. Grundlagen Bio- u. Deponiegas-Technologie, Arbeitsschutz, Personenschutz, „ATEX“, Explosionschutzdokument, Gefährdungsbeurteilung Risikoanalyse, CE - Kennzeichnung, Konformitätsbescheinigungen, u.v.m.</p> <p>Wir sind Mitglied in:</p> 
---	---

Programm & Anmeldeformular etc. über das Bild als pdf.-file 127 kB.

25. IX. 2012 in Schwerin, InterCityHotel, Grundalplatz 5 - 7, 19053 Schwerin

22.X.2012 in Nürnberg (nur Deponiegas), SÜD - WEST - PARK Hotel, Südwestpark 5, 90449 Nürnberg

23.X.2012 in Nürnberg (nur Biogas), SÜD - WEST - PARK Hotel, Südwestpark 5, 90449 Nürnberg

8.XI.2012 in Gelsenkirchen ARENA AUF Schalke, Ernst - Kuzzorra - Weg 1, 45891 Ge - ARENA

20.XI.2012 in Halle (bei Leipzig), Parhotel Leipzig - West, Krakauer Str. 49, 04420 Markranstädt

6.XII.2012 in Hannover nur Deponiegas, MEDIAN Hotel, Karlsruher Str. 8, 30519 Hannover - Messe

www.das-ib.de - Kiel

15.I.2013 bei Memmingen in 87734 Ottobeuren, nur Biogas Parkhotel Maximilian

ODER / UND am 20.IX.2012 in Weimar:

Weimar 2012

Veranstaltungsort / Hotelreservierungen
 Park Inn Weimar,
 Kastanienallee 1,
 99438 Weimar-Legefild
 Telefon: 03643 / 603 - 0
 Fax: - 501

Zimmerpreis: EZ inkl. Frühstück je Nacht: ...
 € inkl. Ust 81, 50 bis 23.VIII.2012 unter
 Stichwort: DAS - IB GmbH
 Hinweis: Zzgl. 2 € Kulturförderabgabe je
 Nacht über die Stadt Weimar

Die Zimmer sind direkt bei dem
 Veranstaltungshotel zu buchen.



Anmeldung / Antwort nur per Fax
 DAS - IB GmbH 0431 / 2004137

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Name, Vorname email

Rechnungsanschrift / Privat oder Firma

Straße/Postfach

Postleitzahl/Ort

Telefon Fax

Datum, Unterschrift

Ich nehme an der Veranstaltung teil:

Tagung: Biogasanlagen und Prüfungen
 Kosten: 300 € zzgl. Umsatzsteuer
 Inkl.: Tagungsbuch, Tagungsgetränke,
 Frühstücksimbiss, Kaffeepausen, 1 Mittagessen,
 1 Getränk zum Mittagessen inklusive
 Ihre Daten werden bei uns elektr. gespeichert und
 für unsere Veranstaltungen genutzt.

Buchbestellung des Tagungsbuches
 Preis: 50 € inkl. Umsatzsteuer je Buch (A4, farbig)
 zzgl. € 8,00 Porto bei Versand in das europäische
 Ausland

Veranstalterin:
 DAS - IB GmbH
 Kfm. Sitz: Flintbeker Str. 55, 24113 Kiel
 Techn. Sitz: Preetzer Str. 207, 24147 Kiel
 Tel.: 0431 / 683814 und 534433 - 6 oder - 8
 Fax: 0431 / 2004137 und 534433 - 7
 www.das-ib.de info @ das-ib.de

Weimar 2012

Tagung zur Aufklärung:
 Biogasanlagen
 &
 Prüfungen und
 neuste Regelwerke

Notwendige Prüfungen auf
 Biogasanlagen



Wann, Wer, Warum, Was,
 Wonach, ...

§§ BImSchG, WHG, StörfallV,
 BetrSichV, ... §§

am
 20. September 2012

Wir sind Mitglied:





<http://www.das-ib.de/aktuelles.htm>

DAS AKTUELLE INTERVIEW

„Die alten Sicherheitsregeln
 enthalten zu viele Mängel“

Der „Sachverständigenkreis Biogas“ hat neue Sicherheitskriterien für Biogasanlagen erstellt. Bislang haben sich viele Betreiber und Berater an den Regeln orientiert, die die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften entwickelt haben. Wo haben Sie Nachholbedarf gesehen?

Wolfgang Stachowitz: Die bisherigen Regeln sind nicht auf aktuelle Gesetze und Verordnungen wie z. B. der Betriebssicherheits-Verordnung abgestimmt und enthalten zu viele technische Fehler. Sie unterscheiden u. a. nicht nach der Bau- und Betriebsweise einer Anlage. Darunter fallen Betriebszustände wie An- und Abfahrbetrieb, Reparaturen etc. Bei diesen wird ein Großteil der Schäden verursacht. Der SVK will daher alle Anforderungen aus den aktuellen Gesetzen und Verordnungen für Biogasanlagen zusammenstellen und für Behörden, Planer, Anlagenbauer,

Arbeitgeber etc. anschaulich aufbereiten.

Wie häufig kommen Schäden an Biogasanlagen vor?

Stachowitz: Allein die acht Mitglieder des SVK Biogas haben in den letzten 30 Monaten rund 80 Schäden an Biogasanlagen in Höhe von jeweils über 10000 €, ca. 60 Gerichtsgutachten und etwa zehn außergerichtliche Mediationsverfahren bearbeitet. Und fast wöchentlich kommen neue dazu. Der SVK möchte, dass diese Schäden sicher vermieden oder zumindest reduziert werden, damit die Biogastechnologie politisch und volkswirtschaftlich nicht ins „Abseits“ gerät.

Jetzt sind zwei verschiedene Sicherheitsregeln auf dem Markt. Wird das die Betreiber von Biogasanlagen nicht verwirren?



Wolfgang H. Stachowitz, Vertreter des Sachverständigenkreises (SVK) Biogas, Kiel.

Und wäre es nicht sinnvoller, beide Dokumente zu einem einheitlichen Standard zusammenzufassen?

Stachowitz: Genau dies ist der Ansatz des SVK. Regelwerke sind gesetzlich nicht verbindlich, weshalb der SVK u. a. den Verbänden der Biogasbranche die Zusammenarbeit angeboten hat. Wir stehen auch in Kontakt zum Bundesumweltministerium, wo eine Biogasverordnung in Arbeit ist. Diese soll die Sicherheit in Biogasanlagen regeln. Unser Regelwerk könnte jetzt als Grundlage für die anstehende Verordnung genutzt werden.

- Sicherheitsregeln

Infos über das Bild als pdf.-file 307 kB

www.das-ib.de - Kiel